

## **Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse des Wandelganges für die Prioritäten 1,2,4:**

**Viele Projekte, ein Ziel: Eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Nordseeregion !**

- **Wie können laufende Projekte noch größere Wirkung erzielen?**
- **Wie werden wir mehr als die Summe unserer Projekte?**

*Projektcluster?*

*Vernetzung?*

*Gemeinsame Aktionen?*

Die Ergebnisse aus den Diskussionen um die Leitfragen zur Verstärkung der Wirkung laufender Projekte aus den Prioritäten 1, 2 und 4 ließen sowohl methodische als auch inhaltliche Ansätze erkennen:

### **Methodische Ansätze:**

- Ergebnistransfer in die Wirtschaft sicherstellen;
- Direkte, persönliche Ansprache der Wirtschaft;
- anderes Veranstaltungsformat für KMU-Einbindung: Kleine Meetings statt große Konferenz;
- Unternehmen stärker inhaltlich einbinden, um lösungsorientierter zu werden;
- Im Umgang mit Unternehmen konkreter werden: präzise Formulierung von Zielen und zu erwartenden Ergebnissen;
- Advisory Board aus Experten aus der Praxis in die Projektentwicklung einbinden.

### **Inhaltliche Ansätze:**

- Vernetzung von Forschungsschwerpunkten;
- Schnittstelle: Umweltschutz ^ Seeverkehr;
- Clusterthemen: Klima, Energie, Wasser, Logistik, Verkehr;
- Workshop zu Synergien zwischen verschiedenen Projekten, hinführend zu gemeinsamen Veranstaltungen oder auch Arbeitsergebnissen/neuen Erkenntnissen;
- Zusammenarbeit der Projekte SAWA, KLIWAT, DIPOL, AQUARIUS;
- Programmraumübergreifender Workshop 2010 geplant für NSR- und BSR- Projekte im Themenspektrum Wasser (Wasserworkshop);
- Projektidee zum Thema Offshore Windenergie: Offshore-Logistik (Transport, Auf- und Abbau der Anlagen) und Offshore-Maintenance (Wartung und Instandhaltung). Gespräche dazu fanden bereits mit dem POWERcluster -Projekt statt. (Ideengeber: Herr Prof. Dr. Jens-Eric von Düsterlho, Hamburg School of Administration gGmbH).